Berlin, Dienstag **Abend-** № 187. **Ausgabe.** den 14. April 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich **zweimal.**

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen: **Der Börsen-Courier,** *ein tabellarisches Uebersichtsblatt,* Donnerstag Abend; **Allgemeine Verloosungs-Tabelle,** je nach Massgabe des Stoffs; **Die Börse des Lebens,** *ein feuilletonistisches Beiblatt,* Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: **Charlottenstrasse No. 28.** (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: **in der Expedition.**

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 13. April, Abends 10 Uhr 15 Minuten. Die Einnahme der Brieg-Neisser Eisenbahn in der Woche vom 5. bis 11. April beträgt 2439 Rℓ, was gegen voriges Jahr eine Mehreinnahme von 928 Rℓ ergiebt.

Breslau, 14. April, 12 Uhr 15 Minuten Mittags. Alte Freiburger Actien 128¼ Br, junge Freiburger 122¾ Gd., Oberschles. A 144⅓ bez., do. B, 132½ Br., do. C 132⅚ bz., Cosel-Oderberger 83½ Gl., Oppeln-Tarnowitzer 87 Geld, Brieg-Neisser 82 bez. — Schlesischer Bankverein 93¾ G., Darmstädter Bank-Actien 113 Br. Disconto-Commandit-Antheile 110 bez. — Oesterr. Credit-Actien 137½ Gl., Oesterr. Banknoten 97⅙ bez., Polnische Banknoten 94⅔ bz., Minerva 98½ bez. — Anfangs höhere Notirungen, gegen Schluss matten.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 11. April. (K. Z.) Der Würtembergische Staats-Anzeiger enthält eine telegraphische Mittheilung aus Rom, wonach die Uebereinkunft mit der römischen Curie zur Regelung der katholisch-kirchlichen Angelegenheiten am verflossenen Mittwoch von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet worden ist.

Wien, 12. April. (Ind. Belg.) Laut Nachrichten aus Cattaro ging daselbst das Gerücht, Fürst Danilo von Montenegro wolle gegen Zahlung einer Pension zu Gunsten seines Neffen, des jetzt in Paris weilenden 17jährigen Sohnes des Vice-Präsidenten Mirko, abdanken.

Marseille, 11. April. (Ag. Hav.) Durch den Sinai, welcher mit Nachrichten aus Constantinopel vom 2. April eintraf, erfährt man, dass auch dort die Getreidepreise fallen. Die Presse d'Orient erhielt ein „Mitgetheilt", welches die Nachricht widerlegt, dass der Sultan das Bassin von Pera England geschenkt habe. — Die Piraten, welche ein Holländisches Fahrzeug im Bosporus angegriffen haben, sind entkommen. — Das Englische Ministerium und die Ostindische Compagnie verwarfen das Project, den electrischen Draht von Constantinopel nach Indien durch das Rothe Meer zu leiten; es ist beschlossen, dass der Telegraph die Euphratbahn entlang gehen soll. — Der Englische Dampfer Arcadia, welcher an der Einfahrt der Rhede von Smyrna scheiterte, konnte durch die thätige Hülfe des Admirals Roset wieder flott gemacht werden. — Der Sultan hat neuerdings eine sofortige Armee-Reduction von 100 Mann auf das Regiment angeordnet.

London, 12. April. (K. Z.) Die Mitglieder des Cabinets wurden gestern unerwartet zu einer Versammlung in der Wohnung Lord Palmerstons zusammenberufen. Die Sitzung des Cabinetsrathes dauerte sehr lange, und sämmtliche in London anwesende Minister wohnten ihr bei. Dem ministeriellen Observer zufolge wird das neue Parlament erst am 7. Mai zusammentreten. Die Session wird nur kurze Zeit dauern, und nur die durchaus nothwendigen Angelegenheiten sollen in derselben erledigt werden. Die Regierung wird einige Gesetzvorlagen von practischem Character vor das Parlament bringen; doch wird keine Frage ersten Ranges zur Discussion kommen.

Kopenhagen, 13. April. (W. T. B.) Heute Nachmittags 4 Uhr hat der König dem Hrn. von Scheele seine Entlassung als Minister für Holstein und als Minister des Auswärtigen ertheilt.

Unsere heutige Post.

♀ **Rostock,** 11. April. Sicherlich wird es für Sie von Interesse sein, über den Stand der Verhältnisse einer Eisenbahn, deren Actien sich zum grossen Theile in den Händen von Berliner Privatleuten befinden, genaue und aus bester Quelle geschöpfte Mittheilungen zu erhalten, die geeignet sind, für die nächste Zukunft bereits erhebliche Vortheile in Aussicht zu stellen. Hinsichts der gegenwärtigen Lage der Mecklenburger Eisenbahn ist zunächst hervorzuheben, dass sich die Dividende pro 1856 schon um ¾ % höher gestellt haben würde, wenn nicht ausser der zum Reservefonds geflossenen Summe noch 29,000 Rℓ zum Erneuerungsfonds abgesetzt worden wären. Im ersten Quartale dieses Jahres hat ferner die Bahn bereits eine Mehreinnahme von circa 10,000 Rℓ erzielt, und da das wachsende Betriebsergebniss jedenfalls constant sein wird, so ist auch hieraus schon auf 1 % Mehr-Dividende zu rechnen. Sodann steht mit Bestimmtheit eine den Sätzen der Hamburger Bahn entsprechende Erhöhung des Waarentarifs zu erwarten, da die Zustimmung der Behörde keinem Zweifel mehr unterliegt; nach möglichst genauem Ueberschlag würde dadurch eine Erhöhung der Jahresdividende um 1½ % erzielt werden, was für dieses Jahr also, wenn die Tarif-Modification, wie beabsichtigt wird, zum 1. Juli in Kraft tritt, bereits ¾ % Mehrdividende ausmachen würde. Abgesehen von der naturgemässen Entwicklung des Geschäftsbetriebes der Bahn darf man also pro 1857 gewiss schon auf eine Dividende von 3 %, für 1858 von 4 % rechnen. Noch günstiger gestaltet sich aber die Aussicht der Bahn von 1859 an, indem dann eine Summe von 30,000 Rℓ die, zur Abtragung einer älteren Schuld jährlich bis 1858 inclusive von den jährlichen Einnahmen abgeht, mit zur Dividende hinzukommt, so dass pro 1859 gewiss, da hierdurch schon allein ¾ % repräsentirt werden, auf 5 % Dividende gerechnet werden kann. Fasst man nun ferner die weitere Zukunft der Bahn ins Auge, so stellt sich die Fortführung derselben von Güstrow zum Anschluss an die Stettiner Eisenbahn als eine von allen Interessen gebotene Nothwendigkeit dar. Gleich nach Ostern wird denn auch ein Comité zusammentreten, zu dem sich die renommirtesten Namen unseres Landes und der Betheiligten überhaupt, vereinigt haben, um den Plan des Weiterbaues in die Hand zu nehmen. Es handelt sich hierbei darum, den Schienenweg von Güstrow über Teterow, Stavenhagen und Neu-Brandenburg nach Strassburg weiter zu führen, wo sich sodann die Zweigbahn anschliessen würde, welche die Stettin-Berliner Bahn über Pasewalk nach der Mecklenburgischen Grenze zu bauen sich bereits im vorigen Jahre bereit erklärt hat. Ein Blick auf die Karte lehrt, welchen Aufschwung in den Betrieb der Mecklenburger Eisenbahn dieses Aufhören der bisherigen Isolirung und der Eintritt in die directe Betheiligung an dem Verkehr zwischen Stettin und Hamburg, Ost- und Nordsee bringen muss.

Börsen- und Handels-Notizen.

— **Verein Sächsischer Brennerei-Besitzer.** Aus der Provinz Sachsen wird geschrieben: In diesen Tagen ist ein Verein der Brennerei-Besitzer gegründet worden, dem sich auch eine grosse Anzahl Sächsischer Brennereibesitzer angeschlossen hat. Die constituirende Versammlung fand am 23. März in Berlin statt. Es wurde ein Comité gewählt und dieses beantragt, zum Berliner Wollmarkt eine General-Versammlung einzuberufen. Hauptzweck des Vereins ist, Vertretung der Interessen der Brennereibesitzer und gegenseitiger Austausch der Ansichten und Erfahrungen.

— **Preussische Renten-Versicherungs-Gesellschaft.** Das Resultat des Abschlusses für das Jahr 1856, und der nach demselben vorhandenen Geld- und Documenten-Bestände der Gesellschaft ist aus dem heut. Inseratentheil zu ersehen.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) **Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.**

Die Frequenz im März d. J. betrug 48,757 Personen, wofür Fahrgeld	41,076 Rℓ	5 Sgr.	6 Pf.
Neben-Erträge des Personenverkehrs	1,194 -	14 -	1 -
424,974,4 Ctr. Eil- und Frachtgüter, wofür nebst Viehtransporten	82,646 -	— -	2 -
Sa.	124,916 Rℓ	19 Sgr.	9 Pf.
gegen März 1856	99,156 -	7 -	3 -
Mehr-Einnahme	25,760 Rℓ	12 Sgr.	6 Pf.

Die Mehr-Einnahme pro Januar bis März zusammen beträgt . . . . . 74,522 Rℓ 22 — Pf.

2) **Magdeburg-Wittenbergesche Eisenbahn.** Betriebs-Resultate pro Monat März 1857

	Rℓ	Sgr.	Pf.
a) 9,410 Personen mit . . . . . gegen 11141 Personen mit 7968 Rℓ 27 Sgr. 5 Pf. im Monat März 1856.	6,184	20	6
b) 233,990,0 Ctr. Fracht- und Eilgüter etc. mit . . . . . gegen 145,426,0 Ctr. mit 16,045 Rℓ 12 Sgr. 10 Pf. im Monat März 1856.	23,604	29	4
c) ausserordentliche Einnahmen an Brückgeld etc. . . . . gegen 1098 Rℓ 13 Sgr. 4 Pf. im Mon. März 1856.	794	15	9
Total-Einnahme pro März 1857 . . . gegen 25,112 Rℓ 23 Sgr. 7 Pf. im Monat März 1856.	30,584	5	7
Also im März 1857 mehr	5,472	—	—

3) **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.** Im Monat März 1857 fuhren auf der Bahn 23,345 Personen, und betrug die Einnahme

	Rℓ	Sgr.	Pf.
a) für Personen-, Gepäck-, Equipagen- und Vieh-Transport	12,784	13	9
b) für Güter-Transporte	41,917	10	6
zusammen	54,701	24	3
Pro März 1856 betrug die Einnahme	39,435	29	5
mithin mehr	15,265	24	10
und mit Hinzurechnung der bis ult. Febr. c. erzielten Mehreinnahme pro	14,557	8	9
überhaupt mehr	29,823	3	7

4) **Neisse-Brieger Eisenbahn.** Einnahme pro Monat März 1857.

I. Aus dem Personen-Verkehr:

	Rℓ	Sgr.	Pf.
Für 5778 Personen	3,123	—	6
Gepäckscheingeld	21	17	—
Ueberfracht	47	17	—
	3,202	4	6

II. Aus dem Güter-Verkehr:

Für 20,896 Centner 73 Pfund Local-fracht	1331	16	7			
Für 93,738 Ctr. 62 Pfd. Vereins-Fracht . . .	5301	16	7			
Für 1 Equipage . .	2	20	—			
Für 353 Thiere . .	44	1	—			
				6,679	24	2
Sa.				9,881	28	8
Die Einn. im Mon. März 56 betrug nur				6,570	—	—
Also im März 1857 mehr				3,311	—	—

Pro I. Quartal 1857:

I. Aus dem Personen-Verkehr:

	Rℓ	Sgr.	Pf.
Für 15,187 Personen	8,000	29	—
Gepäckscheingeld	89	6	—
Ueberfracht	131	9	—
	8,221	14	—

II. Aus dem Güter-Verkehr:

Für 46,614 Centner 93 Pfund Local-fracht	3165	2	1			
Für 342,965 Ctr. 22 Pfd. Vereins-Fracht . . .	15868	18	2			
Für 1 Equipage . .	2	20	—			
Für 610 Thiere . . .	76	24	—			
				19,113	4	3
Sa.				27,334	18	3

Pro I. Quartal 1856:

I. Aus dem Personen-Verkehr:

Für 15,544 Personen .	7738	2	6
Gepäckscheingeld . .	67	29	—
Ueberfracht . . .	196	11	—
	8002	12	6

II. Aus dem Güter-Verkehr:

Für 70,592 Ctr. 50 Pfd. Local-Fracht 5032 Rℓ 14 Sgr. 10 Pf., für 158,792 Ctr. 87 Pfd. Vereinsfracht Rℓ 6987 12 3, f. 1 Equipage Rℓ 2 20, für 1917 Thiere Rℓ 165 22 6, zusammen	12,188	9	7			
				20,190	22	1
Mehr im I. Quartal 1857				7,143	26	2

5) **Berlin-Anhaltische Eisenbahn.** Im März dieses Jahres betrugen die Einnahmen . . . . 123,021 Rℓ
Hierzu Einnahme pro Januar und Febr. c. 197,203 -
Ganze Einnahme 320,224 Rℓ
Die Einnahme pro 1856 beträgt . . . 119,692 Rℓ
Also im März 1857 mehr 3,329 Rℓ

6) **Kaiser-Ferdinands-Nordbahn.** Laut früherem Ausweis vom 1. Januar bis incl. 28. Febr. 1857 betrug die Einnahme:

	Pers.	Ctr.	fl.	kr.
Für	180922	2361682	1434841	46
Vom 1. bis incl. 31. März				
In der Hauptbahn zwischen Wien u. Oswiecim, dann d. Flügelbahnen n. Stockerau, Marchegg, Brünn, Olmütz, Troppau und Bielitz	112238	1240173	791263	56
Hierunter befinden sich 16716 fl. 32 kr. für k. k. Militär-Transporte.				
(Ausserdem wurden 228478 Ctr. div. Regie-Güter ohne Einrechnung eines Frachtbetrages in diesem Mon. befördert.)				
Sa.	293160	3601855	2226105	42

Im Jahre 1856 war ausgewiesen: v. 1. b. incl. 31. März	123345	1512324	1040607	2
Vom 1. Januar bis incl. 31. März	332493	4704969	3051486	32
Also im März 1857 weniger			249344	—

7) **Französische Eisenbahnen.** Die Einnahmen vom 26. März bis 1. April ergeben abermals vorzügliche Resultate.

	1857.	1856.	mehr.
Orleans	1,174,009	943,118	230,890
Lyon	1,010,736	726,563	284,172
Nord	958,814	881,057	77,756
Ost	904,633	783,300	121,332
West	761,422	647,618	113,804
Süd	188,555	93,174	95,380
Mittelmeer	666,902	421,670	245,231

8) **Oesterreichische südliche Staatsbahn.** Ausweis pr. I. Quartal 1857. Für 388940 Person. und 3277411 Ctr. Güter 1,594,361 fl.

9) **Oesterreichisch-Französische Staatsbahn.** Das Betriebsergebniss der Woche vom 2. bis 8. April 1857 weist eine Mehreinnahme von 6,094 fl. auf. Im Uebrigen s. das heut. Inserat.

10) **Schweizerische Nordostbahn.** Im März 1857 wurden eingenommen: 131,000 fr. gegen 82,355 fr. im März 1856. Also in d. J. mehr 48,645 fr.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— **Bank von Frankreich.** Folgendes sind die Hauptpositionen des Status der Bank vom 9. April verglichen mit denen der früheren Monate:

	8. Jan.	12 Febr.	12. März.	9. Apr.
Metallvorrath .	191½	195	222	235
Portefeuille . .	565	529	501	519
Vorschüsse auf Werthpapiere .	55½	49	45½	49
Banknotenumlauf	612	595	580	594½
Rechnung des Staats-Schatzes	76½	81	103½	69
Verschied. Conti	161½	140½	128½	139½
Präm. auf Barren	-	¾	1	1½

— **Bank von England.** Der neueste wöchentliche Bank-Status (vom 4. d.) zeigt gegen die letzte Aufmachung eine Abnahme des Baarbestandes um 643,839 £ (Gesammtbetrag am 28. März 9,987,559 £). Der Noten-Umlauf hat dagegen gleichzeitig um 480,835 £ zugenommen.

General-Versammlungen.

— **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.** Erste General-Versammlung am 16. Mai zu Leipzig. Zweck:
a) der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes,
b) Vorlegung des Rechnungsabschlusses,
c) Wahl der Revisions-Commission für die beiden ersten Rechnungsabschlüsse,
d) Beschlussfassung über die, vom Verwaltungsrathe vorzuschlagende Dividendenvertheilung,
e) Beschlussfassung über einige Ergänzungen, Abänderungen und Erläuterungen der Statuten der Anstalt,
f) Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrathes, die Aufhebung der, in Betreff mehrerer Actien.

— **Riga-Lübecker Dampfschifffahrts-Gesellschft.** General-Versammlung am 21. April zu Lübeck.

— **Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn.** Generalversammlung am 14. Mai zu Glückstadt.

— **Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft in Wien.** General-Versammlung am 27. Mai in Wien.

— **Kölner Bergwerks-Verein.** General-Versammlung am 30. April zu Köln.

— **Bergbau-Gesellschaft Rhenus.** General-Versammlung am 25. April zu Kupferdreh bei Werden.

— **Bonner-Bergwerks- und Hütten-Verein.** General-Versammlung am 29. April zu Bonn.

Einzahlungen.

— **Privatbank zu Gotha.** 5. Einzahlung auf die Interims-Actien von 10 % oder 20 Rℓ vom 1. bis 15. Mai zu leisten. (S. das heut. Inserat).

— **Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie- und Machinenbau zu Varel a. d. J.** 2. Rate von 25 % oder 25 Rℓ (in Berlin bei Jul. Ebbinghaus) bis 30. April zu leisten. (S. das heut. Inserat).

— **Magdeburger Gas-Gesellschaft.** 1. Einzahlung von 10 % oder 10 Rℓ bis 15. Mai (in Berlin bei S. Bleichröder) zu leisten. (S. d. h. Ins.)

— **Oberhehndorf-Scheder Steinkohlenbau-Verein.** 3. Einzahlung von 5 Rℓ bis 14. Mai bei Carl & Louis Thost in Zwickau zu leisten.

Auszahlungen.

— **Finnländisch-Lübeckische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.** In der General-Versammlung der Gesellschaft am 11. April ist mit überwiegender Stimmenmehrheit der Verkauf des Schraubendampfschiffes Hengist für 56,000 ℛ beschlossen worden. Als Dividende werden 125 ℛ pr. Actie ausbezahlt. Zum Directionsmitglied ward in Stelle des statutenmässig ausscheidenden Herrn Carl Bruhns, Herr Johannes Hasse, und zum Revisor an Stelle des Herrn Georg Kayser, Herr August Rehder erwählt.

— **Russische 5 % Anleihe.** Die Dividende pr. 1. Semester 1857 wird vom 18. Juni ab bei Sillem, Benecke u. Comp. in Hamburg mit 25 Mℛ 14½ β ausgezahlt.

Fremde Fonds-Börsen.

Paris, 12. April. (W. T. B.) In der Passage begann die 3 % in fester Haltung aber bei geringem Geschäfte zu 69, 87½, hob sich auf 69, 90, wich auf 69, 82½ und wurde schliesslich zu 69, 85 gehandelt. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien waren gesucht, weil nach dem letzten Ausweis deren Einnahmen sich gesteigert hatten und gingen von 750 auf 752. Lombarden wurden zu 636 gemacht.

Paris, 13. April, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) Consols von Mittags 12 Uhr waren 93½ gemeldet. Die 3proc. begann, da bedeutende Finanzmänner vielfach kauften mit 70, wich dann auf 69, 95, hob sich später auf 70, 20 und schloss bei lebhaftem Geschäft und ziemlich fest zur Notiz. Eisenbahn-Actien waren weniger fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren unverändert 93½ eingetroffen. 3 % Rente 70, 15. 4½ % Rente 92, 25. Credit-mobilier 1410. 3 % Spanier 38½. 1 % Spanier 25⅛. — Silber-Anleihe —. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 751. — Lombardische Eisenbahn-Aktien 642. Franz-Josephsbahn 510.

London, 13. April, Nachmitt. 3 Uhr. (W. T. B.) Consols 93¼. 1 % Spanier 24¾. — Mexikaner 23½. — Sardinier 90. — 5 % Russen 105. 4½ % Russen 95.

Der fällige Dampfer „Afrika" ist von Newyork eingetroffen.

Petersburg, 7. April. (Wechsel-Cours.)

		Der Silberrubel.	
London auf 3 Monate		37, ⅞, ⅝	Pence St.
Amsterdam	auf 65 Tage . . .		Cents.
	auf 3 Monate . .	185¾, 185	
Hamburg	auf 66 Tage . . .		Schill. Bco.
	auf 3 Monate . .	33¾, ½	—
Paris . . .	auf 70 Tage . . .		Centim.
	auf 3 Monate . .	398, 396	—

Marktberichte.

London, 13. April. (W.T.B.) Getreidemarkt. Englischer sowie fremder Weizen bei stärkerer Nachfrage fester. Gerste lebhaft. Hafer flau, einen halben bis ganzen Schilling billiger.

Liverpool, 13. April, Mittags 12 Uhr. (W.T.B.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

ANZEIGER.

An die Besitzer von Cosel-Oderberger Actien. [987]

Mindestens zwei Millionen Thaler obiger Actien sind auf den nächsten Ultimo in fixer Lieferung verschlossen. Wo sie hernehmen, wenn die Besitzer sie festhalten, ohne sie zwanzig Procent höher zu bezahlen, das kann Niemand beantworten. Eine bessere Gelegenheit, der Entwerthungscommission eine feste Halsbinde anzulegen, hat sich wohl selten dargeboten.

Bekanntmachung.

den Chemnitz-Adorfer-Schieferbauverein betreffend.

Der Wunsch den Chemnitz-Adorfer-Schieferbau-Verein in einem noch grösseren Umfange ins Leben treten zu lassen, als es die bis jetzt gezeichnete Anzahl von Actien an die Hand giebt, veranlasst uns, den Termin für die Zeichnung noch bis

zum 18. Mai d. J.

zu verlängern. Zeichnungen von Actien werden wie bisher, angenommen:

in Leipzig bei den Herren Heintz u. Haussner,
in Chemnitz bei Herrn E. Moritz Liedloff,
in Berlin bei den Herren Rauff u. Knorr,
in Magdeburg bei den Herren Ernst Schmid u. Comp.,
in Dresden bei Herrn Woldemar Turk.

Die im Prospect für den 16. April d. J. angekündigte General-Versammlung, sowie die auf den 23. April d. J. angesetzte zweite Einzahlung finden an diesen Tagen nicht statt; weitere Bestimmung und Bekanntmachung darüber behalten wir uns vor.

Leipzig, im April 1857.

Ernst Victor Schaarschmidt,
Spinnerei-Besitzer in Thalheim bei Chemnitz.
E. Moritz Liedloff,
[985] Kaufmann in Chemnitz.

Neue Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Fortuna" zu Berlin.

Wir zeigen hierdurch ganz ergebenst an, dass sich unser Büreau von heute ab **nicht mehr** im alten Börsen-Gebäude, sondern im Hause **Grosse Präsidentenstrasse No. 8** befindet.

Berlin, den 15. April 1857.

[988] Die Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung unserer Gesellschaft wird **Mittwoch den 29. April, Nachmittags 5 Uhr,** im gegenwärtigen Börsenlocale (ehemaligem Diorama), stattfinden, zu welcher wir die geehrten Actionaire der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft mit dem Bemerken einladen,

dass ausser den gewöhnlichen Gegenständen der ordentlichen General-Versammlung die bereits in der General-Versammlung vom 28. April v. J. berathene und durch Majorität beschlossene Abänderung des §. 47 des Statuts zur abermaligen Berathung und Beschlussnahme gestellt werden wird.

Wir machen darauf aufmerksam, dass diese abermalige Beschlussnahme nach §. 33 unseres Statuts um deswillen erforderlich ist, weil in der General-Versammlung vom 28. April v. J. nicht drei Viertel der Stimmen sämmtlicher Actien vertreten waren, dass aber nach derselben statutarischen Bestimmung in der bevorstehenden General-Versammlung zwei Drittel der Stimmen der Anwesenden — ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien — unbedingt entscheiden, und die Zusammenberufung einer dritten General-Versammlung zur Beschlussnahme über denselben Gegenstand nur dann erforderlich ist, wenn auch eine Majorität von wenigstens zwei Drittel der vertretenen Stimmen nicht zu erzielen sein sollte.

Im Uebrigen ersuchen wir die geehrten Actionaire, gemäss der Bestimmungen des §. 28 des Statuts, in den Tagen vom 24., 25., 27. und 28. April, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, ihre Stammactien nebst einem nach der Nummernfolge geordneten, vom Inhaber unterschriebenen Verzeichnisse derselben in der Gesellschafts-Hauptkasse (am Askanischen Platz No. 6) niederzulegen.

Die Actien mit dem Verzeichnisse werden daselbst zurückbehalten, und es wird dagegen eine Bescheinigung über die Stimmzahl des Inhabers und ein Exemplar des Geschäftsberichts pro 1856 ausgehändigt werden, wovon erstere als Einlasskarte zur General-Versammlung dient.

Die Vertreter stimmberechtigter Actionaire, welche statutenmässig Mitglieder der Gesellschaft sein müssen, haben ihre beglaubigten Vollmachten ebenfalls an den genannten Tagen in der Hauptkasse niederzulegen.

Besondere Anträge einzelner Actionaire müssen spätestens 14 Tage vor der General-Versammlung dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths schriftlich mitgetheilt werden. (§. 32 des Statuts.)

Die deponirten Actien werden vom 30. April c. ab in den angegebenen Geschäftsstunden in der Gesellschafts-Hauptkasse gegen Aushändigung der darüber ausgestellten Bescheinigung zurückgegeben.

Berlin, den 27. März 1857.

Der Verwaltungsrath der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.
[798] (gez.) Carl.

Neisse-Brieger Eisenbahn.

Die Dividende für das Verwaltungsjahr 1856 ist auf

3 Thlr. 15 Sgr.

für jede Stamm-Actie festgesetzt worden.

Die Herren Actionaire werden hierdurch aufgefordert, dieselbe gegen Abgabe des Dividendenscheines No. 9 in der Vormittagszeit

vom 1. bis 30. April

in Breslau bei Hrn. Bankier Lorenz Salice, Junkern-Strasse No. 6; oder

vom 15. bis 30. April a. c.

in Berlin bei Herrn Bankier Jacob Wilhelm Mossner, Behrenstrasse No. 55

zur Erhebung zu bringen.

Breslau, den 22. März 1857.

[981] Das Directorium.

Oberschlesische Eisenbahn.

Um den Betheiligern an der Stamm-Actien-Emission **Lit. C.** der Oberschlesischen Eisenbahn die Gelegenheit zu bieten, sich weiterer **Theil**einzahlungen zu überheben, gestatten wir, die **Voll**einzahlungen auf die gedachte Actien-Emission unter nachfolgenden Maassgaben:

1) die Volleinzahlungen können geleistet werden
   a) bei unserer Hauptkasse hierselbst,
   b) bei der Hauptseehandlungskasse in Berlin,
   in der Zeit vom **20. April** bis **15. Mai d. J.** täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in den Vormittagsstunden,
2) bei der Volleinzahlung dürfen auf die bereits eingezahlte Rate von 20 Rℓ pr. Actie 4 % Zinsen vom **1. Januar** bis **15. Mai** mit 9 Sgr. angerechnet werden, so dass noch 79 Rℓ 21 Sgr. einzuzahlen bleiben;
3) über die Einzahlung von 80 Rℓ wird von unserer Hauptkasse unter Beisetzung des Dienstsiegels und der Unterschrift des Hauptbuchhalters **Bialecki** und des Hauptcassirers **Lange** quittirt werden.

Die bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin zu leistenden Volleinzahlungen können vorerst nur gegen Interimsquittungen derselben geleistet werden, und sind die Quittungsbogen bei der Hauptseehandlungskasse vom **22. Mai cr.** ab in Empfang zu nehmen. Die ausgefertigten Actien selbst werden in einem später und besonders bekannt zu machenden Zeitraume gegen die Quittungsbogen ausgefolgt werden.

Breslau, den 2. April 1857. [887]

Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die im §. 61 der Statuten vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1856 und der nach demselben vorhandenen Geld- und Documenten-Bestände hat am 19. v. M. Statt gefunden.

Der diesen Abschluss enthaltende achtzehnte Rechenschafts-Bericht liegt bei der Direction, sowie bei den Haupt- und Special-Agenten zur Einsicht offen.

Nach demselben und dessen Beilagen besteht

1) die im Jahre 1856 gebildete achtzehnte Jahres-Gesellschaft, nach Abzug der im Laufe der Sammelperiode durch Tod wieder ausgeschiedenen 30 Einlagen aus 4459 (234 vollständigen und und 4225 unvollständigen), mit einem Einlagen-Kapitale von 75,713 ℛ̶ und einem demselben entsprechenden Renten-Kapitale von	62,234 ℛ̶ 12 ℊ̶ 6 ₰
2) die Renten-Kapitalien der 17 ersten Jahres-Gesellschaften 1839 bis 1855 einschliesslich beliefen sich am Schlusse d. Jahres 1856 auf	7,230,452 „ 2 „ 9 „
3) der Fonds zur Bestreitung der laufenden Renten pro 1856, welche nach den revidirten Statuten erst im Jahre 1857 zur Verrechnung kommen, beträgt	177,195 „ 26 „ — „
4) der Reserve- und Administrations-Kosten-Fonds enthielt, nach Abzug der in Gemässheit der revidirten Statuten daraus entnommenen Rückgewährungen noch . .	185,619 „ 16 „ 8 „
5) der von convertirten Staatsschuldscheinen herrührende Prämien-Fonds hatte noch einen Bestand von	22,742 „ 8 „ 9 „
6) die Depositen an unabgehobenen Renten und Ueberschüssen von ergänzten Einlagen, ingleichen der Rückgewährungen, betrugen . .	16,015 „ 20 „ 6 „
7) die Gesammtsumme der Bestände belief sich hiernach auf	7,694,259 ℛ̶ 27 ℊ̶ 2 ₰

wovon 7,461,499 ℛ̶ — ℊ̶ 10 ₰ hypothekarisch und in Staatspapieren belegt sind.

8) die vom 2. Januar 1858 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 ℛ̶ für das Jahr 1857 betragen:

Bei der Jahres-Gesellschaft.	in der Klasse I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
1839.	3	29	6	4	17	6	5	4	6	5	25	—	8	—	6	14	9	—
1840.	3	26	—	4	14	—	4	28	—	5	16	6	6	28	—	11	22	—
1841.	3	24	6	4	11	6	4	25	—	5	8	6	6	9	—	11	28	—
1842.	3	25	6	4	13	—	4	27	6	5	14	—	7	2	—	11	22	6
1843.	3	28	6	4	12	6	4	27	—	5	17	—	7	1	6	12	16	—
1844.	4	3	—	4	19	—	5	5	6	5	17	—	7	23	—			
1845.	3	21	6	3	28	—	4	16	—	5	8	—	6	6	—			
1846.	3	19	6	4	1	—	4	8	6	4	23	6	6	8	6			
1847.	3	20	—	4	2	6	4	15	6	5	4	6	4	28	—			
1848.	3	22	6	3	27	6	4	22	6	5	17	—	7	17	6			
1849.	3	20	—	4	5	—	4	12	6	5	—	—	4	27	6			
1850.	3	19	6	3	28	6	4	6	6	4	21	—	5	12	—			
1851.	3	20	6	4	3	6	4	7	—	4	17	—	5	5	—			
1852.	3	21	6	4	—	6	4	13	—	4	16	6	5	21	—			
1853.	3	22	6	4	—	—	4	6	6	4	22	—	5	13	6			
1854.	3	20	6	4	2	6	4	8	6	4	17	6	5	5	6			
1855.	3	18	—	4	5	—	4	6	6	4	17	—	5	17	—			
1856.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—			

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1857 die Rentengutschriften auf unvollständige Einlagen.

Berlin, den 3. April 1857.

Kuratorium der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

[988] Gamet.

Schlesischer Bank-Verein. [886]

In Anbetracht der gegenwärtigen Belastung des Geldmarktes, und um unsere stillen Gesellschafter in den Besitz voller Antheilsscheine zu setzen, haben wir bei dem Verwaltungsrathe den Antrag gestellt:

„für je zwei bis zur Hälfte eingezahlte Interims-Antheilsscheine einen vollgezahlten Antheilsschein zu gewähren."

Mit Bezugnahme auf § 20 unseres Gesellschafts-Vertrages laden wir hierdurch unsere stillen Gesellschafter zu einer ausserordentlichen Versammlung aller Betheiligten auf

Dienstag den 5. Mai d. J, Nachmittag präcise 3 Uhr, in dem Locale des Königs von Ungarn

ergebenst ein, um über obigen Antrag Beschluss zu fassen.

Zur Ausübung des Stimmrechtes (§ 19 des Gesellschafts-Vertrages) haben die Betheiligten ihre Interims-Antheilsscheine drei Tage vor obigem Termine in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr im Lokale des Schlesischen Bank-Vereins, Karlsstrasse No. 46, zu deponiren und dagegen Einlasskarten in Empfang zu nehmen.

Breslau, den 3. April 1857.

Schlesischer Bank-Verein.

Hoverden. Lehfeldt. Fromberg.

Privat-Bank zu Gotha.

Fünfte Einzahlung.

Unter Hinweisung auf § 6 unseres Statutes fordern wir die Inhaber von Interims-Actien der Privatbank zu Gotha hiermit auf, die 5. Einzahlung von 10 Procent mit 20 ℛ̶ pr Actie in dem Zeitraume vom

1. bis 15. Mai a. c.

zu leisten.

Die Einzahlung kann gleichmässig gültig sowohl
in Gotha bei der Haupt-Casse der Privatbank, als
in Leipzig bei unserem Agenten Herrn Heinrich Puckert

unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses kostenfrei geschehen.

Ausser an den oben bezeichneten Stellen genehmigen wir diese Einzahlung auch
in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und
in Frankfurt bei den Herren Goll & Söhne
wenn solche in Preuss. Valuta geleistet wird.

Wer diese Theilzahlung nicht bis spätestens am 15. Mai Abends 6 Uhr leistet, verwirkt eine Conventionalstrafe von 2 ℛ̶ auf jede Actie.

An dem anberaumten Termine ist auch gestattet voll einzuzahlen, unter der Bedingung, dass auf die Ergänzungszahlung 5 ℛ̶ 1 ℊ̶ pr Actie Zinsen nachgezahlt werden, wodurch der Inhaber das Recht erwirbt, schon vom 21. Juli 1856 ab mit dem vollen Actienbetrage an der Dividende Theil zu nehmen.

Wegen der beabsichtigten Erleichterung für die Actionäre bei den künftigen Einzahlungen wird demnächst weitere öffentliche Bekanntmachung erfolgen.

Gotha, den 11. April 1857.

Direction der Privatbank zu Gotha.

[982] Doerstling. Gelpcke.

Bank für Süddeutschland.

Auf Grund des §. 6 unserer Statuten haben wir beschlossen, eine weitere Einzahlung von 10 % zu erheben und fordern demnach, unter Hinweisung auf den §. 7 *) der Statuten, unsere Herren Actionaire auf, bis zum

1. Mai l. J.

diese Einzahlung von 10 % mit	25 Fl. — Kr.	= 14 ℛ̶ 8 ℊ̶ 7 ₰
abzüglich Zinsen à 4 % der bereits eingezahlten 50 Fl. vom 1. Februar bis 31. December v. J. mit	1 „ 50 „	= 1 „ 1 „ 5 „
sonach netto mit	23 Fl. 10 Kr.	= 13 ℛ̶ 7 ℊ̶ 2 ₰

auf jedes Actien-Certificat von 250 Fl. zu leisten.

Die Einzahlung kann
bei uns,
bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Mainz,
bei Herrn A. Niederhofheim in Frankfurt a. M.,
bei den Herren W. Köster & Comp. in Mannheim,
bei den Herren Rümelin & Comp. in Heilbronn,
bei den Herren Julius Bleichröder & Comp. in Berlin,
bei den Herren S. Oppenheim jun. & Comp. in Cöln,
bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln,
bei den Herren Ignatz Leipziger & Comp. in Breslau,
bei den Herren Buchert & Comp. in Leipzig,
bei den Herren Leiden Premsel & Comp. in Paris

erfolgen und wird auf den Actien-Certificaten selbst quittirt, welche zu diesem Behufe mit Nummernverzeichniss einzureichen sind.

In Folge einer im Interesse unserer Actionaire mit der Bank für Handel und Industrie dahier getroffenen Uebereinkunft, ist dieses Institut bereit, auf diejenigen Actien-Certificate, welche zu diesem Zwecke bei ihr hinterlegt werden, die ausgeschriebene Einzahlung zu leisten und mit dem Betrage dieser Einzahlung auf 3, 6 oder 9 Monate provisionsfrei gegen eine Zinsvergütung von 5 % in Vorschuss zu bleiben.

Darmstadt, den 16. März 1857. [674]

Die Verwaltung.

*) Jeder Inhaber von Actien-Certificaten mit Interimsquittungen, welcher innerhalb vier Wochen nach Ablauf der im §. 6 bestimmten Fristen eine der späteren Zahlungen nicht leistet, hat eine Conventionalstrafe von einem Zehntheil der im Rückstande gebliebenen Einzahlungs-Rate zu entrichten. Die Nummern der Actien, auf welche die Einzahlung unterblieben ist, werden sodann in den im §. 47 bezeichneten Blättern bekannt gemacht, mit der Aufforderung an die Säumigen, die ausgeschriebene Einzahlungs-Rate nebst der verwirkten Conventionalstrafe längstens binnen vier Wochen einzuzahlen. Wer die Einzahlung beider Posten oder eines derselben vor Ablauf dieser anderweitigen Frist nicht leistet, verwirkt dadurch ohne Weiteres seinen Anspruch.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

In Beziehung auf die annoch bevorstehenden zwei Einzahlungen auf unsere Actien zeigen wir hiedurch an, dass der Verwaltungsrath in heutiger Sitzung den Beschluss gefasst hat, denjenigen Actien-Inhabern, welche von solcher Befugniss Gebrauch machen wollen, einen Zahlungs-Aufschub bis zum 15. August 1858 gegen Vergütung von 6 pCt. Zinsen pro Anno zu gewähren. Die Zinsvergütung für den 6. Termin wird vom 15. Mai, für den 7. Termin vom 15. August dieses Jahres an berechnet. Die nachträgliche Zahlung kann bis zum 15. August 1858 gegen Empfangnahme der Stücke täglich in unserem Bureau geschehen und tritt für diese beiden letzten Einzahlungen erst nach Ablauf des 15. August 1858 Conventionalstrafe und Präjudiz nach Maassgabe §. 7 der Statuten ein.

Die Nachzahlenden participiren an der für das Jahr 1857 zu declarirenden Dividende zu voll und werden die verfallenden Zinsen an der Dividende gekürzt.

Hamburg, den 9. April 1857. [957]

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahnen.

Verkehr und Einnahmen vom 2. bis 8. April 1857.

LINIE.	Länge im Betrieb. Meilen.	Länge im Betrieb. Kilom.	Zahl der Reisenden.	Waaren. Centner.	Waaren. Pfd	Einnahme für Reisende	Einnahme für Waaren mit grosser Geschwindigkeit	Einnahme für Waaren mit kleiner Geschwindigkeit	Gesammt-Einnahmen 1857.	Gesammt-Einnahmen 1856.	Differenz im Jahre 1857
						Gulden Conventions-Münze.					
Nördliche Strecke	62	470	17,232	233,255	32	32,915	4,703	80,023	117,641	109,012	+ 8,629
Süd-Oestliche Strecke	59	448	20,028	146,478	26	43,628	5,416	46,910	95,954	102,576	— 6,622
Wien-Neu-Szöny	21	159	8,468	90,622	4	8,389	812	17,335	26,536	22,449	+ 4,087
	142	1077	45,728	470,355	62	84,932	10,931	144,268	240,131	234,037	+ 6,094
Auf allen drei Linien	—	—	416,523	5,369,667	62	743,800	99,447	1,704,570	2,547,817	2,972,251	— 424,434
Bis 1. April incl.				5,840,023	24	828,732	110,378	1,848,838	2,787,948	3,206,288	— 418,340
				in Tonnen		in Franken (zum Course von 122½)					
Total	142	1077	462,251	327,098		2,030,393	270,426	4,529,653	6,830,472	7,855,405	— 1,024,933

Cosel-Oderberger Eisenbahn.

		1856		1857
Einnahme:	Januar	54,236 ℛ	gegen	36,227 ℛ
	Februar	60,084 „	„	26,800 „
	März	48,547 „	„	29,728 „
		172,867 ℛ		92,755 ℛ

mithin in den ersten 3 Monaten dieses Jahres **80,112 ℛ weniger; pro 1856 ist keine Dividende** vertheilt worden. **Wie viel Dividende ist für dieses Jahr zu erwarten?**

Niederschlesische Zweigbahn.

Die für das Verwaltungsjahr 1856 auf die Stamm-Actien unserer Gesellschaft zu vertheilende Dividende ist von uns auf 1¼ Procent festgestellt worden und kann

vom 20. d. M. ab bei unserer Hauptcasse hierselbst und

vom 20. bis 30. d. M.

in Berlin bei Herren Gebr. Veith & Co.,

in Breslau bei dem Schlesischen Bank-Vereine

gegen Einreichung der mit einem Verzeichnisse zu versehenden Dividendenscheine No. 10 in Empfang genommen werden.

Glogau, den 7. April 1857.

Der Verwaltungs-Rath der Niederschlesischen Zweigbahn-Gesellschaft. [956]

Anmeldung von Russisch Hope'schen 5procentigen Certificat-Coupons IV. Serie.

Die Inhaber von Russisch Hope'schen 5procentigen Certificaten 4. Serie, welche die am 1./13. Mai c. verfallenden Zinsen derselben in Berlin zu erheben wünschen, werden hiermit aufgefordert, die betreffenden Coupons bis spätestens

den 28. April dieses Jahres

bei den Unterzeichneten zur Anmeldung und Abstempelung zu präsentiren. Die Zahlung der angemeldeten Coupons wird seiner Zeit in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Berlin, den 1. April 1857.

Anhalt & Wagener,

[821] Brüderstr. No. 5.

UNION,

Actien-Gesellschaft für See- und Fluss-Versicherungen in Stettin.

Vom heutigen Tage ab übernimmt die Gesellschaft See- und Strom-Versicherungen aller Art.

Stettin, den 1. April 1857.

Der Director

Marx,

[838] Comtoir: Grosse Oderstrasse No. 15/16.

[29] Zinsen **Amerikanischer Effekten** werden ausgezahlt bei **Knauth, Nachod & Kühne** in Leipzig.

Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie u. Maschinenbau zu Varel a. d. Jade.

An die Herren Actionaire ergeht, in Gemäss! [illegible] 7 der Statuten, hierdurch die Aufforderung: die zweite Rate auf die Actienbeträge mit 25 Procent oder 25 ℛ Pr. Cour. pro Actie

entweder bei unserer Gesellschafts-Kasse in Varel a. d. Jade, oder bei einem der Herren

Julius Ebbinghaus in Berlin,
Riedel, Volkmann & Co. in Hamburg,
J. Schultze & Wolde in Bremen,

welche zur Ausstellung der Interimsquittungen auf dem bei der ersten Ratenzahlung ausgegebenen Quittungsbogen ermächtigt sind,

bis zum 30. April d. J. einzuzahlen.

Varel a. d. Jade, den 3. April 1857.

[984] **Der Verwaltungsrath.**

Allgemeine Gas-Actien-Gesellschaft zu Magdeburg.

Gemäss §. 8 des unter dem 16. März d. J. Landesherrlich bestätigten Gesellschafts-Statuts ersuchen wir die Actionaire unserer Gesellschaft **bis zum 15. Mai a. c.** die erste Einzahlung von 10 Procent mit 10 ℛ pro Actie, entweder bei dem Herrn S. Bleichröder in Berlin, oder bei unserer Gesellschafts-Kasse in Magdeburg, Fürstenwallstrasse No. 13, gegen Aushändigung von Interimsquittungen, zu leisten.

Auch sind Volleinzahlungen gestattet, die nach §. 10 des Statuts ebenfalls mit 4½% pro anno verzinset werden.

Magdeburg, den 11. April 1857.

[983] **Das Directorium.**

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Da trotz der gegenwärtigen ungünstigen Zeitverhältnisse die Actienzeichnung bei unserem Unternehmen eine über Erwarten günstige war, so machen wir hierdurch bekannt, dass der Schlusstermin der Subscriptionen bei allen Zeichnungsstellen auf Sonnabend den 18. April, Abends 6 Uhr, anberaumt worden ist.

Dresden, den 11. April 1857.

Der Gründungs-Comité

[986] der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Aufforderung, die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn betreffend.

Da der Bau der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn, welcher leider im verwichenen Herbste nicht mehr in Angriff genommen werden konnte, sofort nach Eintritt günstiger Witterung beginnen und wenn irgend möglich im Laufe dieses Jahres beendet werden soll, wozu durch Abschluss aller wichtigeren Lieferungscontracte die nöthigen Vorbereitungen getroffen sind, so macht sich der alsdann rasch aufeinander folgenden grösseren Ausgaben wegen die Ausschreibung einer fünften Einzahlung nöthig und werden daher die Herren Actionaire aufgefordert, diese Einzahlung

den 16. April d. J.

mit 8 ℛ 28 Ngr. — baar und Zurechnung von 1 ℛ 2 Ngr. — achtmonatlicher Zinsen für die bereits eingezahlten 40 ℛ bei Vermeidung der in §. 13. der nunmehr confirmirten Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von 10 pCt. bei den Herren Becker & Comp. zu Leipzig gegen Rückgabe der alten (rothen) Interimsscheine und Empfang der Nummern 5r. Serie zu leisten.

Auf dem Gesellschaftsbureau zu Chemnitz können die Einzahlungen nur bis zum 14. April angenommen werden.

Chemnitz, den 20. Februar 1857.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Dr. Julius Volkmann,

[382] Vorsitzender.

Priegnitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Zur Ausbeutung der bei Gühlitz und Vahrnow, im Kreise West-Priegnitz, Regierungsbezirk Potsdam, belegenen bedeutenden Braunkohlenfelder sind die Unterzeichneten zu einem Comité zusammengetreten, um eine Actien-Gesellschaft zu bilden.

Das Capital ist auf 400,000 ℛ festgestellt und soll durch 2000 Stück Actien à 200 ℛ aufgebracht werden.

Die Gruben liegen in einer Entfernung von 1¾ Meilen von der Berlin-Hamburger Chaussee und Eisenbahn, in der Nähe der Städte Perleberg, Pritzwalk, Putlitz, Wittenberge, Grabow, Ludwigslust, Parchim und Lenzen, unfern von Seehausen, Osterburg, Havelberg und Stendal; es sind deren sieben mit einem Flächeninhalt von 2676 Morgen, welche nach dem Gutachten des Königl. Berg-Geschwornen, abzüglich des beim Abbau zu erwartenden Verlustes

62 Millionen Tonnen sehr schöner, in der Qualität der Böhmischen gleichen, Braunkohlen enthalten.

Die Rentabilität ist nach einer bereits seit mehreren Jahren im Betrieb befindlichen Grube aufgestellt und lässt einen ansehnlichen Reingewinn erwarten.

Wir verweisen im Uebrigen auf die bei Jedem der Unterzeichneten gratis zu habenden Prospecte und laden zur Betheiligung ein.

Berlin, im April 1857.

Das Comité zur Begründung der Priegnitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

F. Neuhaus, Königl. Baurath in Berlin.
Paul Mendelssohn-Bartholdy, Firma: Mendelssohn & Co. in Berlin.
Wilhelm Herz, Firma: S. Herz in Berlin.
Siegmund Wiesenthal in Berlin.
Theodor Carl Gans Edler Herr zu Putlitz, Rittergutsbesitzer auf Pankow.
August Bath, Königl. Kreisgerichts-Director in Perleberg.
Carl August Schiever, Firma: Ebert & Schiever in Havelberg. [966]

Lichtensteiner Bergbau-Gesellschaft.

Prospecte und Statuten der genannten Gesellschaft werden gratis verabfolgt und Actienzeichnungen entgegengenommen bei

Carl Rudolph,

[948] Friedrichs Gracht No. 58.

Bergbau- u. Hüttengesellschaft bei Peine (Königreich Hannover).

Ich mache das geehrte Publikum hierdurch ergebenst darauf aufmerksam, dass ich einen Aufsatz habe drucken lassen, in welchem ich glaube gezeigt zu haben, dass das Eisenhüttenwerk bei Peine, wie solches die Herren C. Hostmann und F. Hurtzig nach dem jetzt erlassenen zweiten Prospecte **auf gekaufte Kohlen** zu begründen beabsichtigen, nur den Unternehmern eine Vergütung von einer Million, **den Actionären aber wahrscheinlich keine Dividende abwerfen wird.** Der gedachte Aufsatz wird den sich für jenes Unternehmen Interessirenden bei Herrn Ernst Kühn, Leipzigerstrasse No. 33 unentgeltlich verabfolgt.

Linden vor Hannover, 7. April 1857.

[964] **Georg Egestorff.**

Producten-Börse vom 14. April.

Wetter kühl und stürmisch. — Weizen unverändert. — Roggen Anfangs fest und etwas besser bezahlt, schliesst wieder ruhiger. Gekündigt 550 Wispel. — Rüböl fest und namentlich pr. Herbst höher. — Spiritus zu nachgebenden Preisen gehandelt. Gekündigt 90,000 Quart.

p. 25 Scheffel.	Weizen	loco	48-80.
	Roggen	loco	40-41. 87-88⅝. 41 pr. 82⅝. bez.
		schwimmend pr. diesen Monat	
		April-Mai	39½-¾-½ bez. u. Gld. ⅝ Br.
		Mai-Juni	39¾-40¼-40 bez., Br. u. Gld.
		Juni-Juli	40¼-½-¼ bez u. Gld. ½ Br.
		Juli-August	40-¼-40 bez., Br. u. Gld.
		Sept.-October	37½-38-37¾ bez. u. Br. ½ Gld.
p. 25 Scheffel.	Gerste	grosse	33 à 40.
Pr. 25 Scheffel.	Hafer	loco	21 à 24.
		Lieferung	Frühjahr 50⅝. 20½ bz.
	Erbsen	Kochwaare	35 à 46.
		Futterwaare	— —
	Oelsaaten	Winter-Rapps	
		Winter-Rübsen	
		Sommer-Rübs.	
		Leinsaat	

p. 100 Pfd. ohne Fass	Rüböl	loco	17⅓ Br.
		pr. diesen Monat	17⅓ Br. ¼ Gld.
		April-Mai	17¼ bez. u. Br. 17⅙ Gld.
		Juni-Juli	16⅔ bez. ½ Br. 16 5/12 Gld.
		Sept.-October	
p. 110 Pfd. m. F.	Leinöl	loco	15⅚ Br.
	Mohnöl	— — —	20 à 22.
	Hanföl	— — —	15⅚ Br.
	Palmöl	— — —	17¾ Br.
	Lichttalg	— — —	gelb. russ. 18¾ Gld
p. 10800 Tralles	Spiritus	loco ohne Fass	29⅛-28⅞ bez. mit Fass — bez.
		pr. diesen Monat	
		April-Mai	29⅔-½ bez., Br. u. Gld.
		Mai-Juni	30¼-29⅞ bez. 29¾ Gld. 30 Br.
		Juni-Juli	30½-1/12 bez. 30 Gld. ¼ Br.
		Juli-August	30¾-½ bez., Br. u. Gld.

Kanallisten. Neustadt E.-W., 13. April. 577 Wispel Roggen. — Wispel Hafer. 266 W. Weizen. — 1100 Ctr. Mehl.

Brieskow, 13. April. 350 W. Rogg. 102 Weizen. 229 Gerste. 40000 Quart Spiritus.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn,* Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn.*)

Dienstag, 14. April.

Man kann die heutige Börse zwar nicht flau nennen, aber es machte sich im Allgemeinen doch jener Misston im ganzen Geschäfte bemerklich, der schon seit langer Zeit theils in einer grossen Geschäftslosigkeit, theils in einem starken Werfen des Courses einzelner Papiere je nach der Laune seinen äusseren Ausdruck findet; es fehlt aber jener frische gesunde Hauch, der einen regen Austausch und ein lebhaftes Geschäft sowie eine nach Gründen bemessene Hausse oder Baisse zur Folge hat. Es kamen wohl noch einzelne concrete Momente hinzu, welche die Geschäftslosigkeit der Börse heut speciell motivirten. Einerseits war dieselbe vielfach mit der Medio-Regulirung beschäftigt, die in normalen Zeiten gewöhnlich keine grosse Bedeutung hat, dann aber die Aufmerksamkeit wesentlich mit in Anspruch nimmt, wenn es sich dabei, wie gegenwärtig, stets um grosse Coursdifferenzen handelt; andererseits aber bezeichnet die Leipziger Messe auch regelmässig einen Zeitpunkt im Börsen-Verkehr, wo wegen der starken Entziehung von Geldern eine gewisse Geschäftslosigkeit immer vorwaltet, und es muss sich auch diese Wirkung gegenwärtig in einem verstärkten Maasse geltend machen, wo eben schon anderweitig so viel Krankheitsstoff auf der Börse vorliegt. Mit einem Worte, ganz am Anfang der Börse wurden die wenigen vorhandenen Aufträge ausgeführt, und es trat dann eine so grosse Geschäftsstille ein, dass man viele Papiere thatsächlich nicht einmal dem Namen nach nennen hörte. Unter den Bank-Act. haben wir auch heut wiederum nur ein einziges Papier mit einer entschiedenen Courssteigerung hervorzuheben, nämlich die Antheilsscheine der Preuss. Bank. Wenn sich die Capitals-Anlage zu einer Zeit mit Vorliebe einem Papiere zuwendet, so dass alle liquiden Stücke allmälig in völlig feste Hände übergehen, dann wirkt jede erneuerte Nachfrage fast immer sprungweise auf den Cours, weil es eben völlig an Abgebern fehlt, und selbst kleinere gesuchte Posten, die aber eben gekauft sein sollen, wirken, wo es sich sonst um ½ Procent gehandelt hätte, um 2 und 3 %. So kommt es denn, dass bei den Preussischen Bank-Antheilen wir in unserem letzten Courszettel eine sprungweise Besserung von 140 auf 144 und heut von 144 auf 147 zu notiren haben. Eigenthümlich war heut auch das Schicksal der Moldauer Landesbank-Actien. Dieselben hatten am Anfang der Börse träge und matt zwischen 102 und 101¾ schwankend verkehrt, hoben sich dann aber, wohl nicht ganz ohne eine gewisse Nachhülfe von der Bank nahe stehender Seite bis auf 103½. Disconto-Commandit-Antheile waren gleichfalls eine Kleinigkeit höher als am Sonnabend, und auch nach den Consort.-Scheinen zeigte sich zu 109½ und 110 mehrfache Nachfrage. Mit einem entschiedenen Coursrückgange haben wir dageg. heut abermals der Braunschw. Bankactien zu gedenken, die bekanntlich schon am Sonnabend bis auf 127½ zurückgegangen waren, heut aber gleich zu 126 einsetzten, und bis 123 zurückgingen. Es sind uns specielle Gründe für diesen bemerkenswerthen Rückgang bei einem Papiere, das sonst einen stationairen Cours zu behaupten pflegte, unbekannt, doch können wir nicht verhehlen, dass starke Verkäufe von Seiten her effectuirt wurden, denen man gewöhnlich eine genauere Kenntniss in die Verhältnisse dieser Bank zutraut, so dass die Vermuthung von einer speciellen Veranlassung wenigstens nahe liegt. Die Weimar. Bank-Actien erhielten sich heut zu 109 stark gefragt. Unter den Eisenbahn-Actien traten heut in vorderster Reihe wohl die Bexbacher Actien hervor, in denen heute ein lebhaftes Geschäft zum Course von 148 sich entwickelte. Demnächst aber bleibt uns auf die günstige Stimmung, die heut für Mecklenburger Actien sich entwickelte, aufmerksam zu machen übrig, eine Stimmung, die zwar weniger in einer absonderlichen Coursbesserung, als in der Lebhaftigkeit des Geschäftes sich offenbarte. Auch die Oberschlesischen Actien erhielten sich gefragt und wurden ziemlich gleichmässig in allen Emissionen um ½ % höher bezahlt. Ebenso behaupteten Französisch-Oesterreichische Staats-Bahn-Actien, für welche uns heut mit grosser Zuverlässigkeit 30 frs. als der wahrscheinliche Betrag der Dividende pro 1856 bezeichnet wird, ihren hohen Cours; möglich, dass auch die kleine Mehr-Einnahme, die wir für die letzte Woche in unserm heutigen Hauptblatte zu verzeichnen haben, dazu beitrug, die günstige Stimmung zu erhöhen. Die Bresl.-Schweidnitz-Freiburger Actien waren heut nicht besser, trotzdem doch auch die diesmalige Mehr-Einnahme von über 15,000 Rthlr., die wir heut berichten, einen Beweis von der constanten Fortentwickelung der neu eröffneten Zweigbahn giebt. Unter den ausländischen Fonds war heut eine lebhafte Nachfrage nach Oesterr. Nat.-Anl., für die auch unter 83 anzukommen war und am Schluss auch 83⅛ bezahlt wurde, wie denn überhaupt die günstigeren Wiener Notirungen, die aus dem Vormittags-Geschäft heut bekannt waren, eine günstige Stimmung für die Oesterreichischen Sachen wach erhielt. Der Wechselverkehr war ziemlich lebhaft und es wurden dabei die meisten Devisen, namentlich Amsterdam in beiden Sichten um ⅛, London um ⅛ und Wien abermals um ⅛ höher bezahlt.

Dienstag, **Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.** 14. April

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Zinstermine	
Aachen-Düsseldorf	3½	—	3½	1. Jan. 1. Juli	83 Gld.
Aachen-Mastricht	½	—	4	1. Januar	58 Br.
Amsterdam-Rotterdam	4¼	3¼	4	dito	70½ bez.
Bayersche Ostbahn	—	—	4	dito	— —
Bergisch-Märkische	3	—	4	dito	87 a 87½ bez.
Berlin-Anhalt	9½	9	4	1. Jan. 1. Juli	145 bez.
Berlin-Hamburg	5	5½	4	1. Januar	114 bez.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5½	—	4	dito	132 bez.
Berlin-Stettin	9½	9 5/12	4	1. Jan. 1. Juli	136 bez.
Breslau-Schw.-Freib. alte	8⅔	9	4	1. Januar	128 a 127 bez.
do. neue	—	—	4	dito	122¾ bez.
Brieg-Neisse	1 5/12	3½	4	dito	81½ bez.
Cöln-Crefeld	—	—	4	dito	— —
Cöln-Minden	8⅕	—	3½	1. Jan. 1. Juli	150¼ Gld.
Cosel-Oderb. (Wilhelmb.)	16	—	4	1. Januar	82½ a 83 bez.
Düsseldorf-Elberfeld	6	—	5	dito	— —
Elisabethbahn	—	—	4	dito	100 bez.
Löbau-Zittauer	0	—	4	1. Jan. 1. Juli	— —
Ludwigshafen-Bexbach	9	9	4	dito	148 bez.
Magdeburg-Halberstadt	11¾	12½	4	1. Januar	202 Br.
Magdeburg-Wittenberge	1	—	4	dito	— —
Mainz-Ludwigshafen	4½	—	4	dito	— —
do. neue	—	—	4	dito	— —
Mecklenburger	1½	1½	4	dito	57¼ a 57⅜ a 57¼ bez.
Münster-Hammer	4	—	4	1. Jan. 1. Juli	93 bez.
Neustadt-Weissenburg	—	—	4½	dito	— —
Niederschles.-Märkische	4	—	4	dito	92 bez.
Niederschles. Zweigbahn	0	1⅙	4	1. Januar	— —
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	1¼	—	4	dito	56¼ bez. u. Br.
Oberschlesische Lit. A.	11⅛	—	3½	dito	143½ Gld.
do. Lit. B.	11⅛	—	3½	dito	132 bez.
do. Lit. C.	—	—	4	dito	132¼ a 133 bez.
Oester.-Franz. Staats-	7	—	5	dito	151 a 150¾ bez.
Oppeln-Tarnowitz	—	—	4	dito	90 a 88 bez.
Prinz-Wilh. (Steele-Vohw.)	1	—	4	dito	64½ bez.
Rheinische, alte	6¼	—	4	dito	104 Gld.
do. neue	6¼	—	4	dito	— —
do. neueste	—	—	5	dito	94 Gld.
do. Stamm-Priorität	6¼	—	4	dito	— —
Rhein-Nahebahn	—	—	4	dito	— —
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gladb.	3½	3½	3½	1. Jan. 1. Juli	90 bez.
Stargard-Posen	3½	—	3½	dito	99¼ bez.
Theissbahn	—	—	5	dito	100¼ Br.
Thüringer	6	6¾	4	1. Januar	124 bez.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Z.F.	Zinstermine	
Aachen-Düsseldorf	4	1. Jan. 1. Juli	88¾ bez.
do. II. Emission	4	dito	88½ bez.
do. III. Emission	4½	dito	— —
Aachen-Mastricht	4½	dito	93½ Br.
do. II. Emission	5	dito	98½ Br.
Bergisch-Märkische	5	dito	102¼ bez.
do. II. Serie	5	dito	102¼ bez.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	dito	88 Br.
Berlin-Anhalt	4	dito	— —
do.	4½	dito	98¾ Br.
Berlin-Hamburg	4½	dito	101 Gld.
do. II. Emission	4½	dito	— —
Berlin-Potsd.-Magdeb. Lit. A. u. B.	4	dito	91 Br.
do. Lit. C.	4½	dito	98¾ bez.
do. Lit. D.	4½	dito	98¾ bez.
Berlin-Stettin	4½	dito	— —
Cöln-Crefeld	4½	dito	— —
Cöln-Minden	4½	dito	100 Br.
do. II. Emission	5	dito	103 Gld.
do. do.	4	dito	90 bez.
do. III. Emission	4	1. April. 1. Oct.	89¾ Gld.
do. IV. do.	4	dito	89¾ bez.
Cosel-Oderb. (Wilhb.) Ser. I. u. II.	4	1. Jan. 1. Juli	— —
do. III. Emission	4½	dito	— —
Düsseldorf-Elberfeld	4	dito	— —
do. II. Emission	5	dito	— —
Magdeburg-Wittenberge	4½	dito	— —
Niederschlesisch-Märkische	4	dito	91¼ bez.
do. convert. do. I. u. II. Ser.	4	dito	91½ Gld.
do. convert. do. III. Serie	4	dito	91 Br.
do. do. IV. Serie	5	dito	102½ Br.
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	1. April. 1. Oct.	— —
Oberschlesische Lit. A.	4	1. Jan. 1. Juli	— —
do. Lit. B.	3½	dito	78¾ bez.
do. Lit. D.	4	dito	91⅛ Gld.
do. Lit. E.	3½	1. April. 1. Oct.	77⅞ Gld.
Oesterreich.-Französische	3	1. März 1. Sept.	275½ Gld.
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.) I. Serie	5	1. Jan. 1. Juli	— —
do. II. Serie	5	dito	101¼ Gld.
do. III. Serie	5	dito	101 Gld.
Rheinische	4	dito	— —
do. vom Staat garantirte	3½	dito	82 Br.
Ruhrort-Krefeld-Kreis-Gladbach	4½	dito	98 Br.
do. II. Serie	4	dito	88 Br. III. Ser. 96½ Br.
Stargard-Posen	4	1. April. 1. Oct.	— —
do. II. Emission	4½	dito	98 bez.
Thüringer	4½	1. Jan. 1. Juli	99⅞ Br.
do. III. Serie	4½	dito	99⅞ Br.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich in unserem „Börsen-Courier" notirt.

	Z.F.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Actien	4	450 Br.
Concordia, Lebens-Vers.-Actien	4	116 Gl.
Minerva, Bergw.-Actien	5	— —
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	130 Gl.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	88 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Actien	5	450 Br.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	104½ B.
Berl. Eisenbahn-Bedarf-Fabr.-Actien	5	101 Gld

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	Z.F.	Zinstermine	
Freiwillige Staats-Anleihe	4½	1. April 1. Oct.	99¾ bez.
Staats-Anleihe von 1850	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1852	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1853	4	dito	94¼ Br.
do. von 1854	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1855	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1856	4½	1. Jan. 1. Juli	99¾ bez.
Staats-Prämien-Anleihe von 1855	3½	1. April	116¾ bez.
Staats-Schuldscheine	3½	1. Jan. 1. Juli	84¼ bez.
Prämienscheine der Seehandlung	—	— —	— —
Schuldverschr. der Kur- und Neum.	3½	1. Mai 1. Nov.	82⅝ bez.
Oder-Deichbau-Obligationen	4½	1. Jan. 1. Juli	— —
Berliner Stadt-Obligationen	4½	dito	99½ Gld.
do. do.	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Kur- und Neumärkische	3½	dito	86¼ Br.
Pfand-Briefe: Ostpreussische	3½	24. Jn. 24. Dec.	86 Gld.
Pfand-Briefe: Pommersche	3½	dito	86¼ Br.
Pfand-Briefe: Posensche	4	dito	98½ Br.
Pfand-Briefe: do. neue	3½	dito	86½ Br.
Pfand-Briefe: Schlesische	3½	dito	86½ Gld.
Pfand-Briefe: dito Lit. B. v. Staat garantirt	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Westpreussische	3½	dito	92½ bez.
Renten-Briefe: Kur- und Neumärkische	4	1. April 1. Oct.	92¾ bez.
Renten-Briefe: Pommersche	4	dito	91¾ bez.
Renten-Briefe: Posensche	4	dito	91 bez.
Renten-Briefe: Preussische	4	dito	91¾ bez.
Renten-Briefe: Rheinische und Westphälische	4	dito	92½ bez.
Renten-Briefe: Sächsische	4	dito	93¼ Gld.
Renten-Briefe: Schlesische	4	dito	93¼ bez.

Ausländische Fonds.

	Z.F.	Zinstermine	
Oesterreichische Metalliques	5	verschieden	81 Gld.
do. National-Anleihe	5	verschieden	83 a 83⅛ bez.
do. 250 Fl. Prämien-Oblig.	4	1. April	106 Gld.
do. Banknoten	—	—	97 bez.
Russ. Stieglitz'sche, 5. Anleihe	5	1. April 1. Oct.	100 Gld.
Russ. do. 6. Anleihe	5	do.	102 Gld.
Russ. Englische Anleihe	5	1. März 1. Sept.	105 Gld.
Russ. Russisch-Poln. Schatz-Oblig.	4	1. April 1. Oct.	81¾ Gld.
Polen Certificate Lit. A. à 300 Fl.	5	1. Jan. 1. Juli	94¾ bez.
Polen do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	22¾ Gld.
Polen Pfandbriefe neue in Silber-Rub.	4	22. Jun. 22. Dec.	91½ Br.
Polen Partial-Obligationen à 500 Fl.	4	1. Jan. 1. Juli	86¾ Gld.
Polen Polnische Bankbillets	—	—	94½ Br.
Dessauer Prämien-Anleihe	3½	1. Februar	96½ a 96¼ bez.
Hamb. Staats-Präm.-Anl. 100 B. M.	—	pro Stück	71 Gld.
Kurhess. 40 Thlr. Prämien-Oblig.	—	pro Stück	41¼ Br.
Neue Bad. 35 Fl. Prämien-Oblig.	—	pro Stück	29 Gld.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Zinstermine	
Berliner Bank-Verein	—	—	4		100¼ Gld.
dito Cassenvereins-Bank-Act.	6	7¼	4		116½ Gld.
dito Handels-Gesellsch.-Anth.	—	—	4		97¼ a 97½ bez.
Braunschweigische Bank-Act.	7	8	4		126 a 123 bez.
Bremer do.	—	—	4		115 Gld.
Coburger Credit- do.	—	6	4		86¾ Gld.
Darmstädter do.	10⅔	15	4		113 a 112¾ bez.
do. Berechtigungsscheine	—	—	4		120 a 120½ bez.
do. Zettel-Bank-Actien	—	—	4		95¼ bez. u. Br.
Dessauer Credit- do.	—	17⅙	4		86½ a 86¼ bez.
dito Landesbank- do.	8¼	10	4		— —
Disconto-Commandit-Antheile	6½	13⅓	4		109¾ a 109½ a 109¾ bez.
Genfer Credit-Bank-Actien	—	—	4		77¼ bez.
Geraer do.	—	5½	4		97 Gld. Quittg.
Gothaer Privatbank- do.	—	—	4		95 Br.
Hamburger Vereins-Bank- do.	—	—	4		97¾ bez.
Hannoversche Bank- do.	—	—	4		109 a 108½ bez.
Königsberg. Privatbank- do.	—	—	4		99 Gld.
Leipziger Credit- do.	—	—	4		87 a 87¼ bez.
Luxemburger do.	—	—	4		89 bez. u. Br.
Magdebg. Privatbank- do.	—	—	4		104 Br.
dito Handels-Comp.-Anth.	—	5	5		— —
Meininger Credit-Actien	—	7	4		90½ bez.
Moldauer Landes- do.	—	—	4		102 a 101¾ a 103½ bez.
Norddeutsche Bank- do.	—	—	4		94¾ a 95 bez.
Oesterreich. Credit- do.	—	11	4		137¼ a 137½ a 137 bez.
Pommersche Rittersch. do.	7	—	4		— —
dito neue do.	—	—	4		— —
Posener Provinzialbank- do.	—	—	4		104 Br.
Preuss. Bank-Antheil-Scheine	6½	8½	4½		147 bez.
dito Handels-Gesellsch.-Anth.	—	11	4		92¼ bez.
Rostocker Bank-Actien	7¾	—	4		132 Br.
Schlesische Bank-Vereins-Anth.	—	7¼	4		94¼ bez.
Thüringer Bank-Actien	—	6	4		97 a 97¼ bez. u. Br.
Waaren-Credit-Antheile	—	11¾	5		99⅝ a 99¾ bez.
Weimarische Bank-Actien	6¼	7¼	4		109 Gld

Da in Folge der neuen Einzahlungen mit jedem Tage bei den Bankactien die Zinsberechnung sich ändert und es deshalb unmöglich ist, die usuellen Zinstermine an dieser Stelle genau anzugeben, so verweisen wir dieserhalb auf die detaillirten und zuverlässigen Angaben, die sich darüber in der jeden Donnerstag in unserem „Börsen-Courier" erscheinenden „Bank-Tabelle" befinden. Dieselbe wird stets bis auf die neueste Zeit nachgetragen.

Wechsel-Course vom 14. April.

	Disc.			Disc.	
Amsterdam 250 Fl. k. S.	5	142½ bez.	Wien 20 Fl. Fuss 2 M.	5	96½ bez.
do. 250 Fl. 2 M.	5	141½ bez.	Augsburg 150 Fl. 2 M.	4	101½ Gld.
Hamburg 300 Mk. k. S.	5	151¾ bez.	Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6½	99⅝ bez.
do. 300 Mk. 2 M.	5	150¼ bez.	do. dito 2 M.	6½	98 11/12 bez.
London 1 Lstrl. 3 M.	6	6 18⅞ bez.	Frankf. a. M. 100 Fl. 2 M.	3½	56 14 Gld.
Paris 300 Frcs. 2 M.	6	79 bez.	Petersbg. 100 S.R. 3 W.	5	104½ Br.

Geld und Gold.

Friedrichsd'or	113½ bez.
Louisd'or	110⅛ bez.
Gold al marco in Imper.	214½ bez.
Silber al marco	14 bez.
Ausländische Kassenanweisungen	99⅞ bez.
Disconten	5% Br.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung *(E. Kühn.)*